

Brandenburgisches **SPORTJOURNAL**

11/2024

Das Sportland
einstimmig
für die Zukunft

Auszeichnungen des LSB



Ehre, wem Ehre gebührt: Im Rahmen seiner Mitgliederversammlung hat der Landessportbund zwei Mitglieder der Brandenburger Sportfamilie ausgezeichnet. Für mehr als 50 Jahre ehrenamtliche Arbeit für den märkischen Sport bekam **Reinhard Schwarz** (SV Empor/Grün-Rot Wittenberge) von LSB-Präsident Karl-Heinz Hegenbart (unteres Bild, von links) die Ehrenplakette „Sportadler“ verliehen, die höchste Auszeichnung im Sportland. Hegenbart und LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach überreichten **Wilfried Lausch** (oberes Bild, Mitte), scheidender Olympiastützpunktleiter, die „Goldene Ehrennadel des LSB“.

08

Sterne funkeln

FC Borussia Brandenburg gewinnt den „Großen Stern in Silber 2024“



Folgen Sie uns

Homepage

www.lsb-brandenburg.de

Facebook

[Sportland Brandenburg](#)

Instagram

[sportland_brandenburg](#)

04 LSB-Arena

LSB verabschiedet Haushaltsplan 2025

12 Sportjugend

Der BSJ-Kalender für das Jahr 2025 ist da

06 LSB-Arena

Leistungssportkonferenz: Sportland sieht noch viel Potenzial

26 Auf die Plätze

Achtung: Befreiung vom Transparenzregister prüfen

Offizielle Partner des LSB:





LSB verabschiedet Haushaltsplan 2025

Die Mitgliederversammlung des Landessportbundes Brandenburg hat am 23. November den Haushaltsplan für 2025 verabschiedet. Die 89 Delegierten der Mitgliedsverbände stimmten im Potsdamer „Haus des Sports“ einstimmig für den Beschluss, der einen Haushalt von gut 21,3 Mio. Euro für das kommende Jahr vorsieht. Mehr als die Hälfte des Etats fließt über die verschiedenen Förderprogramme direkt an die Mitglieder des LSB. So werden beispielsweise die knapp 3.000 Vereine, besondere Zielgruppen und Projekte sowie Kooperationen zwischen Vereinen mit Kitas bzw. Schulen un-

terstützt. Neben der Mitgliederversammlung hatte der LSB heute zudem zu einem außerordentlichen Landessporttag an gleicher Stelle geladen. Der Grund: Die Satzung des LSB musste aufgrund rechtlicher Veränderungen geringfügig angepasst werden.

LSB-Präsident Karl-Heinz Hegenbart dankte den Vereinen und Verbänden Brandenburgs für ihr Engagement und ihre tagtägliche Arbeit auf den Sportplätzen sowie in den Turnhallen und Schwimmbädern des Landes, aber auch für ihren Einsatz in der märkischen Gesell-

schaft abseits des Sports. Einen Dank richtete er zudem an die brandenburgische Politik: „Eine wichtige Basis unserer Arbeit ist die Unterstützung, die im Sportfördergesetz ihren Niederschlag findet. An der Förderung über die Richtlinien des LSB kann jeder Verein im Land partizipieren und das entspricht auch unserer Philosophie. Diese stabile und kontinuierliche Unterstützung ist ein wichtiges Pfund für das Sportland Brandenburg.“ Auch mit Blick auf die enorme Verantwortung, die der Brandenburger Sport inzwischen längst im sozialen Miteinander in der Mark übernom-

men hat, sagte Hegenbart: „Wir haben unsere Wünsche und Bedürfnisse gegenüber der Landespolitik artikuliert und sind guter Hoffnung, dass auch die neuen Abgeordneten und die neue Landesregierung den Wert und die Notwendigkeit der Unterstützung für den Sport in Brandenburg erkennen.“

Diese Saat scheint durchaus auch auf fruchtbaren Boden in der Politik gefallen zu sein. Denn die beiden Fraktionsvorsitzenden der an den Koalitionsverhandlungen in Brandenburg beteiligten Parteien SPD und BSW, Daniel Keller und Robert Crumbach, erklärten in ihren jeweiligen Grußworten unisono ihren großen Willen zur weiteren Unterstützung des Sports. Einziger Tagesordnungspunkt des direkt im Anschluss an die Mitgliederversammlung durchgeführten außerordentlichen Landessporttages war eine rechtlich notwendig gewordene Satzungsergänzung, die ebenfalls einstimmig angenommen wurde.

Im Rahmen der Mitgliederversammlung wurde Reinhard Schwarz vom SV Empor-Grün/Rot Wittenberge mit der Ehrenplakette „Sportadler“ des Landessportbundes ausgezeichnet. Der in den Ruhestand gehende Olympiastützpunktleiter Wilfried Lausch erhielt die Goldene Ehrennadel des LSB (siehe Beitrag S. 2).

Leistungssportkonferenz: Sportland sieht noch viel Potenzial



Nach den Spielen ist vor den Spielen – und entsprechend zweigeteilt war die diesjährige Leistungssportkonferenz des Sportlandes am 19. und 20. November, zu der der Landessportbund Brandenburg die hauptamtlichen Trainerinnen und Trainer der Mark geladen hatte. Gemeinsam mit gut 200 von ihnen blickten der LSB und die referierenden Experten im **Sport- und Bildungszentrum Lindow** zum einen auf die Olympischen und Paralympischen Spiele von Paris zurück und zum anderen auf den neuen Olympiazzyklus voraus.

Interessant waren dabei insbesondere die verschiedenen Blickwinkel, die sie dabei nutzten. Denn während Data-Scientist Dr. Julian von

Schleinitz die theoretischen Chancen des Einsatzes einer immer besser und einfacher funktionierenden KI im Sport in seinem Referat aufzeigte, analysierte der Direktor des **Instituts für angewandte Trainingswissenschaften**, Dr. Marc-Oliver Löw, anschließend die durchaus vorhandenen, aber noch nicht genutzten Potenziale im bisherigen Trainingsalltag. Dabei betonte er unter anderem den enormen Stellenwert einer künftig verbesserten Trainerausbildung – und nannte dabei explizit die von der **ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam** ins Leben gerufenen Studienangebote. Außerdem empfahl er eine „konzentrierte Begleitung und Förderung von Sportarten mit Potenzial“. Leistung müsse belohnt und gefördert

werden und im Umkehrschluss, so Löws Forderung, müsse es aber auch entsprechende Konsequenzen geben, wenn die Leistung eben nicht mehr stimme.

In den anschließenden Workshops, die von den Brandenburger Landesteams Sportpsychologie, Trainingswissenschaft sowie Sportmedizin vorbereitet und betreut wurden, beschäftigten sich die Trainerinnen und Trainer unter anderem mit sportgerechter Ernährung im Schule-Leistungssport-Verbundsystem, der Prävention von Verletzungen oder den Möglichkeiten, die eine duale Karriere bietet. Weiterhin wurden die Möglichkeiten der Sportpsychologie aufgezeigt, Athleten und Trainer optimal gegenüber einem dynamisch wachsenden (Leistungs-)Druck widerstandsfähig zu machen.

Eine Interviewrunde mit Trainern aller drei OSP-Standorte in Brandenburg sowie Olympiateilnehmer Eric Thiele (Ringen) läutete dann den Austausch untereinander ein, der beim gemeinsamen Sporttreiben sowie im Rahmen des Brandenburg-Abends noch vertieft wurde.

Emotional wurde es dann am zweiten Tag, als der langjährige Leiter des **Olympiastützpunktes Brandenburg (OSP)**, Wilfried Lausch, in großer Runde und unter Standing Ovations verabschiedet wurde. Lausch, der zugleich Vizepräsident Leistungssport beim Landessportbund ist, legt zum Ende des Jahres sein Amt als OSP-Leiter nieder. Sein Nachfolger, Dr. Norman Helm, bisher Bereichsleiter Standort Potsdam am OSP, blickte anschließend aus Brandenburger Sicht noch einmal auf die Spiele von Paris.

Athletic Sport Sponsoring
— ICH BIN DEIN AUTO

Wir bewegen die Menschen, die Deutschland bewegen.

IMMER NOCH KEIN AUTO-ABO?

Entdecke deine Freiheit: Immer Neuwagen zur monatlichen Komplettrate fahren – mit dem Auto-Abo für den Sport.

Jetzt entdecken

Athletic Sport Sponsoring
www.ichbindeinauto.de



FC Borussia Brandenburg gewinnt den „Großen Stern in Silber 2024“

Foto: Franz Fender

Die fünf Sieger des Wettbewerbs „Sterne des Sports in Silber“ für Brandenburg stehen fest. Erster Sieger und damit Träger des „Großen Sterns des Sports in Silber“ ist der **FC Borussia Brandenburg**. Die beiden „Kleinen Sterne des Sports in Silber“ erhielten der Förderverein Badeanstalt Niemegk 1929 sowie der WSV 1923 Bad Freienwalde e. V. Förderpreise gingen an Ajax Eichenwalde 2000 und den TSV BW65 Schwedt. Die Siegervereine wurden am 26. November in der Staatskanzlei in Potsdam ausgezeichnet. Der Wettbewerb „Sterne des Sports“ ist seit rund 20 Jahren die wichtigste Auszeichnung für deutsche Sportvereine bundesweit. Mit ihm werden alljährlich Sportvereine auf Orts-, Landes- und Bundesebene ausgezeichnet, die sich über ihr Sportangebot hinaus besonders gesellschaftlich engagieren, zum Beispiel für Gleichstellung und Diversität, Integration und Inklusion, Förderung von Demokratie, Jugend und Ehrenamt sowie Klimaschutz.

Sportminister Steffen Freiberg: „Brandenburg ist Sportland. Wir setzen auf die verbindende Kraft des Sports – und dafür leisten unsere Sportvereine unschätzbare Beiträge. Sie sorgen für Wohlbefinden und Gesundheit, sind gleichermaßen für Groß und Klein, Jung wie Alt da und sind attraktiver Anziehungspunkt in ihren Regionen. Stellvertretend dafür stehen die diesjährigen ‚Sterne des Sports‘ in Brandenburg/Havel, Niemegk und Bad Freienwalde ebenso wie die Förderpreisträger aus Eichwalde und Schwedt. Ich gratuliere herzlich zu diesem tollen Erfolg.“

LSB-Präsident Karl-Heinz Hegenbart hob hervor: „All unsere Sportvereine mit ihren tausenden Ehrenamtlichen leisten tagtäglich Großes im Kleinen. Von daher hätten es auch alle verdient, für ihr Engagement ausgezeichnet zu werden. Dass es in diesem Jahr der FC Borussia Brandenburg ist, der den ‚Großen Silbernen

Stern‘ verliehen bekommt, belohnt das besondere Bemühen, unsere Kleinen sportlich groß werden zu lassen und dabei niemanden zu vergessen. Denn das Projekt „RasenstürmerPlus“ des FC nimmt sich speziell jenen Kindern an, denen der Start in ein bewegtes Leben schwerer fällt. Damit beweist die Borussia, dass Sport für jeden möglich ist und viel mehr bedeutet als nur Tore und Siege.“

Der erste Sieger und Preisträger „Großer Stern des Sports in Silber“, der FC Borussia Brandenburg e. V., nimmt automatisch am Entscheid auf der Bundesebene teil und hat die Chance, für Brandenburg Gold zu gewinnen: entweder den „Großen Stern des Sports in Gold“ oder einen der weiteren Sterne in Gold. Diese werden dann als Bundespreise am 20. Januar 2025 in Berlin vergeben – und zwar persönlich von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Veranstalter des Wettbewerbs sind die Volksbanken und Raiffeisenbanken sowie der **Deutsche Olympische Sportbund**. Auf der Landesebene richtet der Genoverband e.V. gemeinsam mit dem Landesportbund die Preisverleihung aus. Insgesamt vergab die Fachjury aus Sportler*innen, Journalist*innen und Vertreter*innen des Landessportbundes und des Sportministeriums Preisgelder in Höhe von 6.000 Euro.

Die Siegervereine im Überblick:

- 1. Platz** (2.500 Euro): **FC Borussia Brandenburg** für das Projekt „Rasenstürmer Plus“
 - 2. Platz** (1.500 Euro): **Förderverein Badeanstalt Niemegk 1929** für das Projekt „Rettungsschwimmer – Lebensrettung“,
 - 3. Platz** (1.000 Euro): **WSV 1923 Bad Freienwalde** für das Projekt „Wintersport im Norden“,
- Förderpreise** (500 Euro): **Ajax Eichwalde 2000** für das Projekt „2. Fitnessplatz in Eichwalde“ | **TSV BW65 Schwedt** für das Projekt „Grenzenlos“

FrauenSPORTtage werden auch 2025 gefördert

Der Landessportbund fördert im Jahr 2025 erneut fünf herausragende Veranstaltungen mit jeweils 5.000 Euro, die gezielt Mädchen und Frauen für den Vereinssport begeistern und sie nachhaltig in die Strukturen des organisierten Sports einbinden. Interessierte Kreis- und Stadtsportbünde des Landes Brandenburg sind eingeladen, einen entsprechenden Antrag beim LSB Brandenburg zu stellen.

Um eine Förderung zu erhalten, sollten die Veranstaltungen:

- sich im Besonderen gezielt an Mädchen und Frauen richten,

- Mädchen und Frauen für die aktive Mitgliedschaft oder eine leitende Funktion in Sportvereinen motivieren,
- regionale Netzwerke und Kooperationen stärken und ausbauen.

→ Die entsprechenden Antragsunterlagen gibt es [hier](#). Bewerbungsschluss ist der 15. Februar 2025.

Die vollständigen Antragsunterlagen sollten an fuerstenberg@lsb-brandenburg.de gesandt werden.



Aus defendo wird **DEFENDO.**



WIR SIND VERSICHERUNG.
www.defendo.versicherung

Der BSJ-Kalender 2025 ist da!

Zwölf Monate voll vielfältigem Sport! In Zusammenarbeit mit den Kreis- und Stadtsportjugenden hat die **Brandenburgische Sportjugend (BSJ)** einen Jahreskalender 2025 gestaltet, der die gemeinsame Arbeit in den Vordergrund stellt. Das Besondere an diesem limitierten Kalender: Eine KI-Anwendung hat die Gestaltung auf Basis der Wort- und Bildbeiträge der Kreis- und Stadtsportjugenden übernommen.

Der Landessportbund hatte auf seiner jährlichen Geschäftsführertagung im März einen ersten Schritt in das Thema „Künstliche Intelligenz“ gewagt und anschließend mit einer internen Arbeitsgruppe weiter vertieft. BSJ-Jugendsekretär Robert Busch betont: „Die ständige Erreichbarkeit und die damit verbundene Erwartung, immer erreichbar zu sein, macht es notwendig, die eigenen Routinen und Arbeitsabläufe zu hinterfragen. KI-Anwendungen können hier helfen, Routinen und wiederkehrende Arbeitsschritte zu automatisieren, ohne dass die Qualität darunter leidet. Gemeinsam mit einer bunt ge-



mischten Gruppe von Kolleginnen und Kollegen erarbeiten wir Empfehlungen, die wir auf der nächsten Geschäftsführertagung vertiefen wollen. Wir freuen uns darauf.“

→ Wer einen der limitierten BSJ-Kalender 2025 haben möchte, schreibt eine E-Mail an jugend@sportjugend-bb.de

Service für Vereine zum Kinderschutz im Sport



Der LSB Brandenburg hat mit vier seiner Sportvereine am bundesweiten Forschungsprojekt „Safe Clubs“ teilgenommen. Als Praxispartner mit dabei waren der **TSV Falkensee**, die **LLG Luckenwalde**, der **SV Victoria Seelow** sowie der **HSV Frankfurt (Oder)**. Das Projekt „Safe Clubs“ stellt eine Fortführung des Projekts „Safe Sport“ dar und hat zum Ziel, Maßnahmen zur Prävention von Gewalt in Sportvereinen zu etablieren.

→ Die Materialien und Konzepte dafür sind hier verfügbar.

Vereine, die sich auf dieser Seite registrieren, haben zudem die Möglichkeit, eine Risikoanalyse für den Verein zu erstellen, auf der das ge-

samte Kinderschutzkonzept basiert. Zudem gibt es umfangreiche Informationen zur Intervention und Aufarbeitung von entsprechenden Fällen. (BSJ)





Neues Ausbildungsangebot: Sportpädagogische Fachkraft im Ganzttag

Die **Europäische Sportakademie Land Brandenburg** (ESAB) erweitert ihr Bildungsangebot um die Ausbildung zur Sportpädagogischen Fachkraft im Ganzttag. Die Ausbildung richtet sich an Personen, die ihre Leidenschaft für Sport und Pädagogik verbinden möchten, um Kinder und Jugendliche in Ganztagschulen professionell zu betreuen.

Das Angebot basiert auf der bewährten Sportassistentenausbildung und startet erstmals ab dem Schuljahr 2025/26 an der **ESAB Beruflichen Schule für Sport und Soziales in Lindow (Mark)**. Ein besonderer Fokus liegt auf der praktischen Anwendung: Die Auszubildenden erwerben die Übungsleiter C-Lizenz für Kinder und Jugendliche, die sie befähigt, eigenständig Sportangebote für diese Altersgruppe zu gestalten und durchzuführen.

Zusätzlich haben die Auszubildenden die Möglichkeit, während der Ausbildung die Fachhochschulreife zu erwerben. Diese schafft eine ideale Grundlage für eine Karriere im Sport- und Bildungsbereich oder ein anschließendes Studium.

Die Einführung des Rechtsanspruchs auf Ganztagsbetreuung für Grundschulkindern ab August 2026 führt zu einem erhöhten Bedarf an qualifiziertem Personal in Brandenburg. Das Land investiert rund 83,3 Millionen Euro in den Ausbau ganztägiger Bildungs- und Betreuungsangebote. Absolventen der Ausbildung zur Sportpädagogischen Fachkraft im Ganzttag haben daher hervorragende Berufsaussichten in pädagogischen Einrichtungen oder Vereinen und Verbänden.



Interessierte können sich auf der [Website der ESAB Beruflichen Schule](#) über die genauen Inhalte, Voraussetzungen und Anmeldemodalitäten informieren.

Fit ins neue Jahr: Highlight-Lehrgänge der ESAB

Das neue Jahr beginnt voller Möglichkeiten! Die **Europäischen Sportakademie** startet im Januar mit spannenden Lehrgängen, die sowohl online als auch vor Ort stattfinden. Ob für die persönliche Weiterbildung oder den Einsatz im Verein – die Kurse bieten fundiertes Wissen und frische Impulse für die sportliche und pädagogische Arbeit. Nutzen Sie die Gelegenheit, mit Ihren Trainingsgruppen gute Vorsätze in die Tat umzusetzen. Viel Freude beim Entdecken und Mitmachen!

- **DOSB Übungsleiter:in C Breitensport - Grundlehrgang** (Präsenz und online | 13.01.2025 - 10.02.2025 (4 Termine))
- **Ernährung im Sport: Optimale Leistung durch gezielte Ernährung** (Präsenz in Potsdam | 17./18.01.2025)
- **Koordination mit Übungen aus der Neuroathletik** (Online | 31.01.2025, 18:00 - 20:15 Uhr)



ENdAS Netzwerk-Meeting in Prag

Anfang November haben sich Vertreterinnen und Vertreter des **Europäischen Netzwerkes der Akademien des Sports** (ENDAS) zum jährlichen Netzwerk-Meeting in Prag getroffen. Auch die **Europäische Sportakademie Land Brandenburg** (ESAB) war mit einem Team vertreten und trug zu den vielfältigen Themen des Netzwerktreffens bei. Gastgeber war der tschechische Netzwerkpartner PALESTRA, der Delegationen aus sieben europäischen Ländern begrüßte. Im Mittelpunkt standen der Austausch über erfolgreiche Projekte, die Planung gemeinsamer Veranstaltungen sowie die Entwicklung neuer EU-Projektideen im Rahmen von ERASMUS+.

Insbesondere letzteres war ein zentrales Anliegen des Treffens. Die Teilnehmenden nutzten die Gelegenheit, erfolgreiche Projektbeispiele zu präsentieren und die Übertragbarkeit innovativer Ansätze zu diskutieren. Diese Best Practices – wie das ESAB-Projekt „**Bewegung ver-**

bindet. Sport VEREINT!“ – sollen als Grundlage für zukünftige Initiativen im Netzwerk dienen. Das Treffen bot ebenfalls einen Ausblick auf kommende Veranstaltungen im Netzwerk. Besonders hervorgehoben wurde das Internationale Symposium zum Thema „Frauen im Sport – von der Athletin bis zur Trainerin“, das von der ESAB Fachhochschule für Sport und Management Potsdam ausgerichtet wird und die Förderung von Frauen im Sport stärker in den Mittelpunkt rücken soll.

Im Rahmen des Netzwerktreffens nahmen die Delegierten am internationalen Symposium von PALESTRA teil, bei dem sie wertvolle Einblicke und neue Perspektiven für ihre Arbeit gewinnen konnten.

Das nächste Netzwerktreffen wird am 8. und 9. Mai 2025 in Breslau (Polen) stattfinden und von der Sportföderation Niederschlesien ausgerichtet.



Foto: ESAB



Foto: LSB NRW | Andrea Bawinkelmann

Coach-Camp-Teilnahme für sportliche Jugendliche

Die Junior Coach Ausbildung der **Europäischen Sportakademie** bietet sportinteressierten Jugendlichen eine spannende Möglichkeit, ihre ersten Schritte als Übungsleitende und in der Vereinsarbeit zu machen. Die Junior Coach Camps finden in den Oster-, Sommer- und Herbstferien statt und sind

ideal für alle, die ihre Begeisterung für den Sport mit Verantwortung verbinden möchten.

Die Junior Coach Ausbildung ist eine Vorstufenausbildung zur DOSB C-Lizenz und richtet sich an Jugendliche im Alter von 13 bis 16 Jahren. Innerhalb von 50 Lerneinheiten (LE)

werden die Teilnehmenden darauf vorbereitet, erste Aufgaben als Übungsleitende in ihrem Verein zu übernehmen.

→ Die Lehrgänge für 2025 sind bereits geplant und online buchbar. Eine Übersicht zu allen Terminen und weitere Informationen finden Sie hier.



Tag der offenen Tür in Lindow

Am 18. Januar 2025 öffnet die **ESAB Berufliche Schule für Sport und Soziales Lindow (Mark)** ihre Türen für alle, die mehr über die vielfältigen Ausbildungsangebote erfahren möchten. Der Tag der offenen Tür bietet Interessierten einen spannenden Einblick in die Ausbildungswelt der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg.

Von 10:00 bis 14:00 Uhr haben Gäste die Gelegenheit, die Schule, ihre Lehrkräfte und die modernen Ausbildungsräume kennenzulernen. Informieren Sie sich über die Ausbildungsmöglichkeiten:

- Sportassistent:in mit Fachhochschulreife
- Sportpädagogische Fachkraft im Ganztage
- Fitness- und Gesundheitstrainer:in
- Sportevent- und Contentmanager:in
- Erzieher:in im Profil Gesundheit, Bewegung und Ernährung

Zudem wird es praxisnahe Einblicke in die Inhalte und Schwerpunkte der Ausbildung geben. Lehrer und Schüler stehen bereit, um Fragen zu beantworten und persönliche Beratung zu bieten.

→ [Informationen und Anmeldung hier](#)

Bildungsangebote 2025: Jetzt entdecken und buchen

Planen Sie schon Ihre Weiterbildungen für 2025? Ab sofort sind alle Bildungsangebote der **Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB)** auf sportland-bildung.de online buchbar.

Von den DOSB Übungsleiter und Vereinsmanager-Lizenzen bis hin zu vielfältigen Präsenz- und Online-Lehrgängen bietet das Programm für 2025 zahlreiche Möglichkeiten, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln. Nutzen Sie die Gelegenheit, frühzeitig Ihren Platz zu sichern und Ihre Ziele für das kommende Jahr aktiv anzugehen.

Auf sportland-bildung.de finden Sie alle Lehrgänge übersichtlich dargestellt – wählen Sie aus den Schwerpunkten und buchen Sie bequem online.

→ [Starten Sie 2025 mit neuen Impulsen und fundiertem Wissen. Alle Infos und Buchungen finden Sie hier.](#)



Alle Lehrgänge im Sportland Brandenburg
ONLINE BUCHEN

WWW.SPORTLAND-BILDUNG.DE



Gina Böttcher ist „Sporthilfe Para Juniorsportlerin 2024“



Gina Böttcher ist von der **Deutschen Sporthilfe** zur „Sporthilfe Para Juniorsportlerin 2024“ gewählt worden. Die 23-jährige Schwimmerin vom **SC Potsdam** bekam am 9. November in Düsseldorf ihren Preis überreicht. Gemeinsam mit ihr wurde die vierfache Deaflympics-Medaillengewinnerin im Ski Alpin, Nele Schutzbach, zur „Sporthilfe Gehörlosen-Juniorsportlerin 2024“ gekürt.

Para-Schwimmerin Böttcher hatte im Sommer 2024 am letzten Wettkampftag der Paralympics in Paris über die 50 Meter Rücken die Silberme-

daille im Becken der stimmungsvollen „La Defense“-Arena gewonnen. Zuvor glänzte sie mit einem Gold-Hattrick bei den Europameisterschaften im April auf der portugiesischen Insel Madeira, wo sie der Konkurrenz über 150 Meter Lagen, 50 Meter Rücken und über 50 Meter Freistil davonschwamm. Mit den Erfolgen und Medaillengewinnen in ihrem noch jungen Alter zählt Gina Böttcher, die ohne Unterarme und Unterschenkel geboren wurde, zu den hoffnungsvollsten Talenten auch für die nächsten Paralympischen Sommerspiele 2028 in Los Angeles. **(Sporthilfe)**



Der **Landes-Kanu-Verband Brandenburg** (LKV) hat ein neues Präsidium. Bei einem außerordentlichen Verbandstag Ende November wählten die Delegierten ihr neues Führungsgremium mit Andreas Zimmer an der Spitze. Auch neu im Präsidium dabei: Kanu-Olympiasieger Sebastian Brendel. Die Wahlen waren notwendig geworden, weil die bisherige LKV-Präsidentin Dajana Pefestorff zu Beginn des Jahres zur Präsidentin des **Deutschen Kanu-Verbandes** (DKV) berufen worden war.

Künftig besteht das LKV-Präsidium aus sieben Personen. Die bisherigen Bereiche Kanuwandertsport und Breitensport wurden zusammengefasst und werden ab sofort durch die Vizepräsidentin Breitensport Birgit Schelberg aus Cottbus vertreten. Da sich der LKV noch mehr auf den Bereich Aus- und Fortbildung fokussiert, wurde die Vizepräsidentenstelle „Bildung“ mit Paul Zech ebenso neu geschaffen, wie die des Vizepräsidenten Verbandsentwicklung, vertreten durch Sebastian Brendel. Der dreifache Olympiasieger wird zusammen mit dem Präsidium Maßnahmen entwickeln, um den Verband in seiner Außenwirkung sowie bei der Mitgliederakquise sichtbarer zu machen und ihm bei dessen strategischer Ausrichtung zu begleiten. Andreas Zimmer wurde einstimmig, wie alle Präsidiumsmitglieder, zum Präsidenten gewählt. Zimmer hatte nach dem Wechsel seiner Vorgängerin zum DKV den Verband bereits seit Ende April kommissarisch geführt. Zu-

vor hatte er zehn Jahre als Vizepräsident die Geschicke im Wandersport verantwortet.

Die anwesenden Delegierten beschloss in diesem Zusammenhang Anpassungen und Änderungen der LKV-Satzung und Ordnungen, um die Arbeit des Verbandes für die kommenden Jahre auf eine solide Basis zu stellen. Die allgemeinen Kostensteigerungen der vergangenen Jahre machten zudem eine Beitragsanpassung notwendig. Diese wird zum 1. Januar 2026 wirksam. Damit wird den Mitgliedsvereinen die Möglichkeit gegeben, ihre eigenen Beiträge bei Bedarf anpassen zu können.

Das Präsidium nutzte die Veranstaltung zudem, Danke zu sagen und verdiente Aktive und Ehrenamtliche des Brandenburger Kanusportes zu ehren. Mit Petra Welke, langjährige Vizepräsidentin im Verband, Ralph Welke, Bundestützpunktleiter und Herbert Weiß, Erfolgstrainer vom **Blau Weiß Wusterwitz** treten künftig drei Personen den wohlverdienten Ruhestand an bzw. wollen im Ehrenamt kürzertreten. **(LKV)**

Auszeichnungen:

DKV Ehrenbrief

Petra Welke

LKV-Ehrennadel in Gold

Ralph Welke, Herbert Weiß, Dajana Pefestorff, Sebastian Brendel, Jacob Schopf, Max Lemke

Brandenburg-Leistungsabzeichen

Antje und Wolfram Görlitz



Fotos (2): Elsa Braun/BJJV

Bernauerin holt Ju-Jutsu-WM-Titel

Eigentlich könnte Alexa Frei noch in der U21 antreten. Doch seit zwei Jahren kämpft die Bernauerin bei den Erwachsenen mit. Dass es die richtige Entscheidung war, hat die 20-Jährige nun bei der Weltmeisterschaft auf Kreta bewiesen. In Heraklion holte sich die Brandenburgerin vom **1. Ju-Jutsu Verein Bernau** den Titel!

Dass sie gegen ältere Gegnerinnen auf die Matte geht, ist für die Bernauerin Alexa Frei nicht neu. Schon 2019 war sie bei der Jugend-

Dass noch mehr drin ist, zeigte sie dann bei der Jugend-WM 2022 in Abu Dhabi. Nach starken Fights holte sie sich den Titel in ihrer Gewichtsklasse (-48 kg). „Da hatte ich dann in der Jugend das Größte erreicht, was möglich ist“, so Alexa lachend. Für die Medaille wurde sie nicht nur gefeiert – sondern auch zu den Erwachsenen hochgeholt.

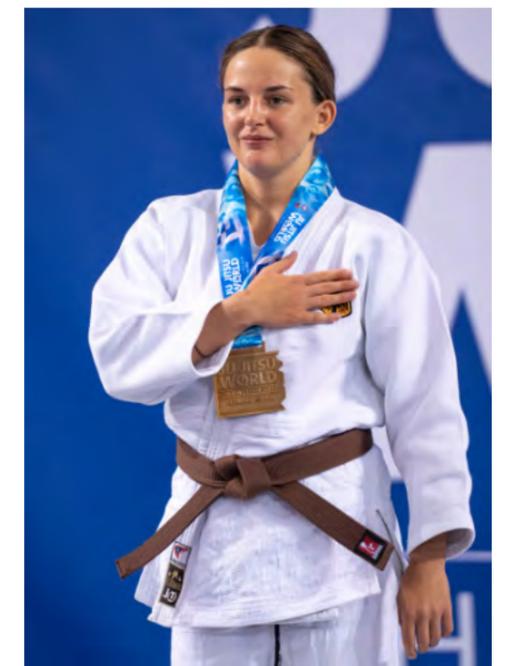
Der Grund? Die World Games. „Meine Gewichtsklasse war eine World Games Klasse und die Bundestrainer sahen in mir Potential, sich für die World Games zu qualifizieren, also Punkte für das Ranking zu holen und somit zu den World Games zu fahren“, erklärt Alexa. Und tatsächlich: mit ihren Erfolgen, u.a. Silber bei der EM in Kroatien im letzten Jahr, sammelt sie die notwendigen Punkte. „Ich bin nun nach der Weltmeisterschaft Weltranglistenerte in meiner Klasse, aber leider wurde meine Gewichtsklasse für die World Games 2025 rausgenommen. Dadurch wurde mir dieses Ziel weggenommen.“

Dennoch blieb sie bei den Erwachsenen und wechselte nicht mehr zurück zu den Jüngeren. Im Gegenteil: Für die WM auf Kreta setzte sie sich hohe Ziele: „Grundsätzlich bin ich jemand, der sich immer selbst am meisten Druck macht und meine Erwartungen an mich selbst sind immer extrem hoch. Deshalb habe ich schon gehofft, mit einer Medaille nach Hause zu kommen.“ Aber Gold? „Davon habe ich nur geträumt. Ich weiß ja, dass ich in einer super stark besetzten Klasse starte...“

Doch dann stimmte am Kampftag einfach alles. „Ich habe gemerkt, dass es gut läuft. Ich war gut drauf und das Aufwärmen lief gut.“ Da sie als Weltranglistenzweite auch als Nummer Zwei gesetzt war, hatte sie in Runde 1 ein Freilos. Im ers-

ten Kampf ging sie gegen die Italienerin Garofalo auf die Matte und gewann. Danach folgte die Kasachin Aigerim Toregozhina. „Vor dem Kampf gegen sie hatte ich großen Respekt, weil es mir superschwer fällt gegen sie zu kämpfen. Sie hat einen unorthodoxen Kampfstil und ist im Wurfbereich extrem gut“, so die Bernauerin. „Im letzten Jahr, bei der WM in der Mongolei, habe ich noch mit einem Punkt gegen sie verloren. Das war damals ein knapper Kampf und ich weiß, dass es immer sehr, sehr eng wird gegen sie.“ Doch diesmal zeigte Alexa, was in ihr steckt. Sie holte Punkt um Punkt – auch im Part 2, dem stärksten Part der Asiatin. Und so siegte Alexa – und stand damit im Finale.

„Das hat den Schalter im Kopf bei mir nochmal komplett umgelegt. Ich dachte mir: Wenn du den Kampf gewonnen hast, dann musst du auch noch das Finale gewinnen“, so Alexa. Und lachend fügt sie hinzu: „Im Finale wollte ich nichts mehr anbrennen lassen – und habe mir den Titel geholt.“ Noch immer ist die 20-Jährige überwältigt: „Es ist ein unglaubliches Gefühl, jetzt schon bei den Erwachsenen dabei zu sein und dann auch noch so erfolgreich. Ich kann es noch nicht wirklich realisieren.“ Und sie gibt zu: „Jetzt fällt die Last von den ganzen Trainingseinheiten und Zweifeln ab – und ich bin einfach nur glücklich, dass sich die ganze harte Arbeit ausgezahlt hat.“ (BJJV/Anke Rottmann)



DFB-Klimabilanztool jetzt für alle Sportvereine kostenlos verfügbar

Der **Deutsche Fußball-Bund** (DFB) öffnet im Rahmen des Projekts „ANSTOSS FÜR GRÜN – Klimaschutz im Amateurfußball“ sein Klimabilanztool, das auf klimaschutz.dfb.de bisher exklusiv für Amateurfußballvereine zur Verfügung stand, nun gemeinsam mit dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) für alle Sportvereine in Deutschland.

In den vergangenen zwölf Monaten wurde das Tool von zahlreichen Fußballvereinen rege genutzt und kontinuierlich optimiert, um die Handhabung und Auswertung weiter zu verbessern. Das DFB-Klimabilanztool erlaubt es Fußballvereinen, ihre persönliche Klimabilanz pro Saison zu erfassen, Reduktionspotenziale zu identifizieren und maßgeschneiderte Maßnahmen für mehr Klimaschutz umzusetzen. Ab sofort ist das Tool für Nicht-Fußballvereine auch ohne DFB-Kennung nutzbar, was den Einstieg noch einfacher macht. Zudem wurde es mit Hilfe des DOSB erneut modifiziert und für alle Sportvereine angepasst.

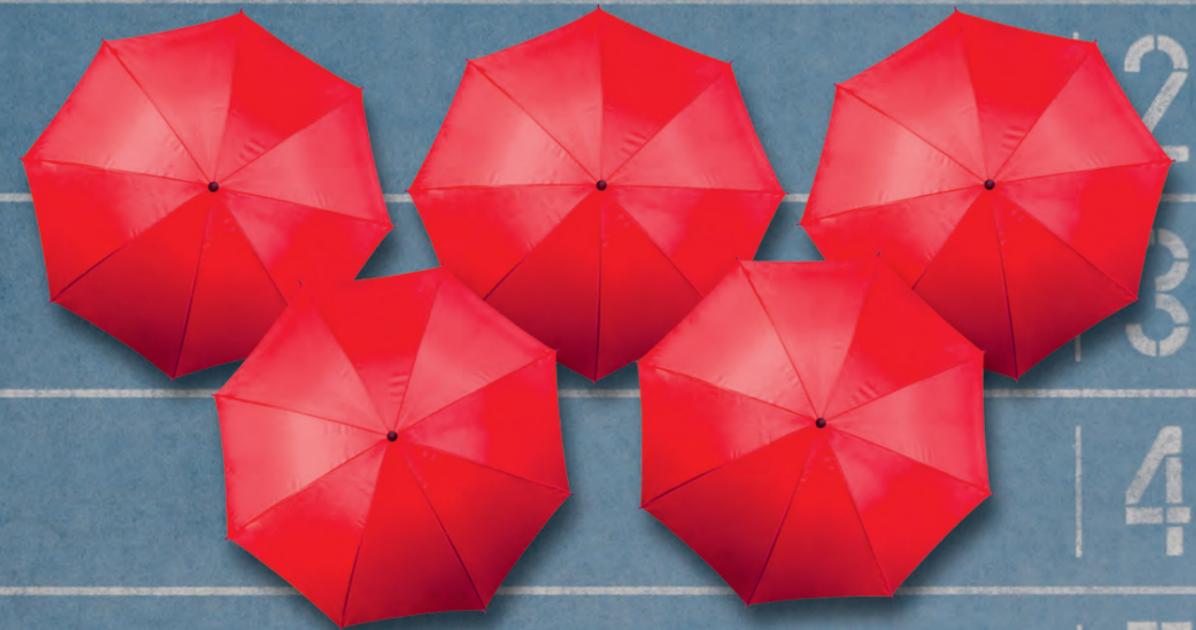
Das Tool ist in der Handhabung einfach. Daten werden in verschiedenen vorgegebenen Kategorien wie etwa "Mobilität", "Energie" oder "Wasser und Materialien" eingetragen. Sollten für Teile der Abfrage keine genauen Werte vorliegen, kann auch mit Erfahrungswerten gearbeitet werden, die in einer Testphase mit Pilotvereinen ermittelt wurden. So bleibt das Tool einsteigerfreundlich. Nach Abschluss der Da-

tenabfrage, erhalten die Vereine eine grafische und numerische Auswertung, die zeigt, wo sie bereits gut aufgestellt sind und wo noch Reduktionspotenziale liegen.

Auf klimaschutz.dfb.de erhalten die Vereine dann für jede der Kategorien Handlungsempfehlungen und Anleitungen, um in der Folge Maßnahmen zum Klimaschutz im Amateurfußball ergreifen zu können. Durch diesen Service erhalten die Klubs das nötige Rüstzeug, sich aus eigenem Antrieb zukunftssicher aufzustellen. Die Arbeit mit dem DFB-Klimabilanztool kann dabei helfen, die eigene Vereinsstruktur mit offeneren Augen zu betrachten. Denn nur, wo Potenziale erkannt werden, können auch Veränderungen angestoßen werden. Außerdem lassen sich die Resultate der Klimabilanz im Umgang mit dem Vereinsumfeld und potenziellen Sponsoren nutzen.

Zusätzlich zur Öffnung des Tools für alle Sportarten wird auch das Förderangebot auf klimaschutz.dfb.de weiter ausgebaut. Nutzende haben nun die Möglichkeit, ihnen bekannte Fördermöglichkeiten hochzuladen, um anderen Vereinen wertvolle Informationen und Erfahrungen zur Verfügung zu stellen. Diese neue Funktion soll den Wissensaustausch unter den Vereinen fördern und den Zugang zu Klimaschutzmaßnahmen weiter erleichtern. **(DFB/DOSB)**

→ [Hier gehts zum Klimabilanztool](https://klimaschutz.dfb.de)



Unser Schuttschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.

Achtung: Befreiung vom Transparenzregister prüfen



In den letzten Wochen sind wieder vermehrt Gebührenbescheide des Bundesanzeiger Verlages für die Eintragung beim Transparenzregister auch an Sportvereine versandt worden. Zwar sind diese aufgrund ihrer Gemeinnützigkeit grundsätzlich von der Gebühr befreit. Allerdings bedurfte es dafür eines Antrags auf Befreiung – und diese war befristet. Sportvereine, die in den vergangenen Jahren den Antrag auf Gebührenbefreiung gestellt haben, sollten daher ihre Bescheide prüfen, wie lange die Befreiung gilt und ggf. nachbessern.

Vereine die noch gar keinen Antrag gestellt haben, können diesen für das Jahr 2024 noch bis zum Ende des Jahres nachholen, entweder über [das Formular](#) oder direkt im [Portal des Transparenzregisters](#).

Eine Befreiung rückwirkend für die 2023 und zurückliegend ist nicht mehr möglich. Die Jahresgebühr wurde im Laufe der Zeit angehoben und beträgt mittlerweile 20,80€ pro Jahr.

Aber es gibt auch eine Neuerung: Mit der Einführung des [Zuwendungsempfängerregisters](#) in diesem Jahr gilt künftig die automatische Gebührenbefreiung für alle Vereine, die in diesem Register geführt sind, ohne dass ein Antrag gestellt werden muss. Das Zuwendungsempfängerregister wird durch das Bundeszentralamt für Steuern geführt (vgl. § 60b AO). Es umfasst alle Organisationen, die berechtigt sind, ihren Spenderinnen und Spendern Zuwendungsbestätigungen auszustellen. Hierzu zählen unter anderem auch gemeinnützige Körperschaften wie Sportvereine. Im Zuwendungsempfängerregister werden der Name der Organisation, die Anschrift, die steuerbegünstigten Zwecke nach der Abgabenordnung und das Datum zum letzten Freistellungs- oder Feststellungsbescheid angezeigt. Das [Register ist auf der Webseite des Bundeszentralamt für Steuern](#) mit einer benutzerfreundlichen Suche z.B. nach gemeinnützigem Zweck bzw. Ort ausgestattet. So kann jeder Verein selbst prüfen, ob er bereits erfasst ist.

Ehrenamtliche sind

RÜCKHALT-GEBER

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de

Wenn Sie an unserem Newsletter interessiert sind, der Sie über jede neue Ausgabe des Sport-Journals informiert, dann **melden Sie sich hier kostenlos an**.

Impressum

Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
Vorstand: Andreas Gerlach, Frank G. Krause, Robert Busch

Redaktion

Texte: Marcus Gansewig, Fabian Klein, ESAB, BJJV/Anke Rottmann, DFB, DOSB, BSJ, Sporthilfe, LKV
Redaktion: Fabian Klein, Marcus Gansewig

Fotos: LSB (soweit nicht anders angegeben)

Verantwortliche

Vorstandsvorsitzender
Andreas Gerlach
Referatsleiter Kommunikation
Fabian Klein

Brandenburgisches SPORTJOURNAL

Landessportbund Brandenburg e.V.

Olympischer Weg 7
14471 Potsdam
info@lsb-brandenburg.de
www.lsb-brandenburg.de

Telefon: (03 31) – 5 85 67 – 100

Fax: (03 31) – 5 85 67 – 111



Weitere Infos und
Registrierung hier:



www.gh-vereinswelt.de



Getränke rein für dein' Verein!

Das sportliche Bonusprogramm
von Getränke Hoffmann



Eure Vorteile



Sofort starten
Einfache und kostenlose
Teilnahme



Prämien sichern
Hochwertige Markenartikel
für verschiedene Sportarten



Teamgeist stärken
Gemeinsam Punkte sammeln
für tolle Teamprämien



Personalisierte Teambekleidung
Euer Logo auf eurer Prämie